

Ausführung:1.1

GÜLTIG UND WIRKSAM AB 15.09.2022

- 1. EINLEITENDE BESTIMMUNGEN UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN**
- 1.1 **Innitech IT s. r. o.**, Identifikationsnummer: 54840074, mit Sitz in Veľká okružná 17, 010 01 Žilina, eingetragen im Handelsregister des Bezirksgerichts Žilina, Abteilung Sro, Einlage-Nr. 80353/L (*nachfolgend "Anbieter" genannt*) ist hauptsächlich Anbieter von Webhosting, Websites mit All-in-One-Diensten, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Content-Management-Systemen (CMS), Social Media Marketing (SMM), Google-Marketing, Beratung, Content-Erstellung, Website-Design, Website-Entwicklung und Projektmanagement (*nachfolgend "Dienstleistungen" genannt*).
- 1.2 **Der Kandidat ist** eine natürliche oder juristische Person, die an den Dienstleistungen des Anbieters interessiert ist und den Anbieter aufgrund einer Bestellung mit der Erbringung von Dienstleistungen beauftragt oder den Anbieter um den Abschluss eines Vertrags gebeten hat.
- 1.3 **Der Kunde** ist eine natürliche oder juristische Person, die einen Vertrag mit dem Anbieter abgeschlossen und/oder eine verbindliche Bestellung bestätigt hat.
- 1.4 **Gegenstand** dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters (*im Folgenden "AGB" genannt*) ist insbesondere die Änderung der Bedingungen für die Erbringung von Dienstleistungen durch den Anbieter durch den Kunden sowie die Änderung der gegenseitigen Rechte und Pflichten des Anbieters und des Kunden.
- 1.5 **Vertragsentwurf im** Sinne dieser AGB ist eine Willensbekundung des Anbieters, die darauf abzielt, einen bestimmten Vertrag mit dem Anbieter abzuschließen, insbesondere einen Werkvertrag, einen Lizenzvertrag, einen Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen oder einen Kooperationsvertrag. Der Vertragsentwurf bedeutet auch die Bestätigung des Anbieters über den Eingang der Bestellung, einschließlich des angegebenen vorgeschlagenen Preises und der Frist für die Erbringung der bestellten Dienstleistungen durch den Anbieter (*im Folgenden als "Vertragsentwurf" bezeichnet*).
- 1.6 Die Bestellung wird für den Kunden zum Zeitpunkt der Zustimmung des Kunden zum vorgeschlagenen Preis und zu dem in der Bestätigung des Eingangs der Bestellung durch den Anbieter angegebenen Frist für die Erbringung der bestellten Dienstleistungen (*im Folgenden als "verbindliche Bestellung" bezeichnet*) verbindlich.
- 1.7 **Vertrag** ist jeder Vertrag in Papierform, der zwischen dem Anbieter und dem Kunden geschlossen wird. Wenn der Anbieter Dienstleistungen für den Kunden
- auf der Grundlage einer verbindlichen Bestellung erbringt, ohne dass ein bestimmter Vertrag zwischen dem Anbieter und dem Kunden in Papierform abgeschlossen wurde, gilt der Vertrag zwischen dem Anbieter und dem Kunden als verbindliche Bestellung, einschließlich aller anderen Vereinbarungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden.
- 1.8 Der Vertrag kommt am Tag seiner Unterzeichnung durch die Vertragsparteien zustande. Der Vertrag kann auch aus der Ferne am Tag der verbindlichen Bestellung des Kunden abgeschlossen werden, die dem Anbieter per E-Mail oder auf andere nachweisbare Weise zugestellt wird. Mit dem Abschluss des Vertrages kommt ein Vertragsverhältnis mit gegenseitigen Rechten und Pflichten zwischen dem Anbieter und dem Auftraggeber zustande.
- 1.9 Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden richten sich insbesondere nach dem Vertrag, diesen AGB, den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 513/1991 Slg., Handelsgesetzbuch, in der geltenden Fassung (im Folgenden "*Handelsgesetzbuch*"), des Gesetzes Nr. 40/1964 Slg., des Bürgerlichen Gesetzbuches in der jeweils gültigen Fassung (im Folgenden "*Bürgerliches Gesetzbuch*") und anderer allgemein verbindlicher Rechtsvorschriften, die auf dem Gebiet der Slowakischen Republik gelten. Zur Klarstellung: Diese AGB bestimmen die Wahl des slowakischen Rechts für ausländische Unternehmer im Sinne von § 261 in Verbindung mit § 23 des Handelsgesetzbuches.
- 1.10 **Die Preisliste bezeichnet die Preisliste** des Anbieters für die erbrachten Dienstleistungen, die auf der Website des Anbieters veröffentlicht ist.
- 1.11 Zum Zwecke der ordnungsgemäßen Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen ist der Kunde verpflichtet, dem Anbieter eine Kontaktperson mitzuteilen, die im Namen des Kunden mit dem Anbieter kommuniziert und der der Anbieter Unterlagen aushändigt. Der Kunde verpflichtet sich, den Anbieter unverzüglich über jede Änderung der Kontaktperson zu informieren.
- 2. BESTELLUNG VON DIENSTLEISTUNGEN**
- 2.1. Der Kunde kann beim Anbieter Dienstleistungen bestellen, die der Anbieter auf seiner Website anbietet. Der Kunde kann nach vorheriger gegenseitiger Absprache zwischen dem Kunden und dem Anbieter auch andere Dienstleistungen beim Anbieter bestellen.
- 2.2. Der Kunde kann Dienstleistungen beim Anbieter per E-Mail bestellen: info@innitech.de. Der Kunde kann Dienstleistungen beim Anbieter auch schriftlich

bestellen, indem er eine Bestellung an die Adresse des Sitzes des Unternehmens sendet.

- 2.3. Jede Bestellung des Bewerbers muss Folgendes enthalten: im Falle einer natürlichen Person Vor- und Nachname, Wohnadresse, E-Mail-Adresse und Telefonkontakt, Datum der Bestellung und Angabe der Dienstleistungen, an denen er interessiert ist, einschließlich des Datums der Erbringung der betreffenden Dienstleistungen; im Falle einer juristischen Person Firmennamen, Sitz, Rechnungsadresse, Identifikationsnummer, Steuernummer und Umsatzsteuer-Identifikationsnummer, wenn die juristische Person ein Mehrwertsteuerzahler ist, Vor- und Nachname der Kontaktperson sowie deren E-Mail-Adresse und Telefonkontakt, Datum der Bestellung und Angabe der Dienstleistungen, an denen sie interessiert ist, einschließlich des Datums der Erbringung der betreffenden Dienstleistungen.
- 2.4. Der Anbieter bestätigt dem Kunden die Lieferung der Bestellung schriftlich oder per E-Mail, unverzüglich, spätestens 5 Werktage nach Lieferung der Bestellung und teilt dem Kunden gleichzeitig den vorgeschlagenen Preis und die Frist für die Erbringung der bestellten Dienstleistungen mit. Der Anbieter ist berechtigt, den Kandidaten jederzeit nach Zusendung des Vertragsentwurfs an den Kandidaten telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren, um die Bestellung zu überprüfen oder erforderliche Informationen zu ergänzen.
- 2.5. Im Falle der Zustimmung des Kunden zum Vertragsentwurf ist der Kunde verpflichtet, diese Zustimmung unverzüglich schriftlich oder per E-Mail an den Anbieter zu senden. Zum Zeitpunkt der Zustimmung des Kunden zum Vertragsentwurf wird die Bestellung für den Kandidaten verbindlich (verbindliche Bestellung). Wenn der Kunde mit dem Vertragsentwurf nicht einverstanden ist, ist der Kunde verpflichtet, den Anbieter schriftlich oder per E-Mail darüber zu informieren; In diesem Fall liegt es an den Parteien, sich zu einigen, ob sie die Vertragsbedingungen weiter verhandeln werden.
- 2.6. Auf der Grundlage einer verbindlichen Bestellung kommt ein Vertragsverhältnis zwischen dem Anbieter und dem Auftraggeber zustande, aus dem sich für die Vertragsparteien gegenseitige Rechte und Pflichten ergeben. Auf der Grundlage einer verbindlichen Bestellung ist der Kunde verpflichtet, den Preis für die von ihm bestellten Dienstleistungen in der zwischen den Parteien vereinbarten Höhe und Frist zu zahlen.
- 2.7. Der Anbieter behält sich das Recht vor, eine verbindliche Bestellung ganz oder teilweise zu stornieren oder abzulehnen, wenn es nicht möglich ist, die bestellte Dienstleistung oder einen Teil davon vom Anbieter zu erbringen; In diesem Fall erstattet der Anbieter dem Kunden den Betrag, den der Kunde für Dienstleistungen bezahlt hat, die nicht vom Anbieter erbracht werden, oder bietet dem Kunden die Erbringung anderer Dienstleistungen oder

anderer Lösungen an, wenn der Kunde zustimmt. Der Anbieter ist berechtigt, eine verbindliche Bestellung auch dann zu stornieren, wenn er den Kunden aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, nicht kontaktieren kann.

- 2.8. Der Kunde ist für die Richtigkeit und Richtigkeit der von ihm in der Bestellung oder verbindlichen Bestellung angegebenen Daten verantwortlich.
- 2.9. Im Falle des Abschlusses eines Vertrages zwischen dem Anbieter und dem Kunden in Papierform richten sich die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien nach diesem Vertrag, diesen AGB, den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches und anderen allgemein verbindlichen Rechtsvorschriften, während für den Fall, dass die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien im Vertrag anders als in diesen AGB vereinbart sind, die Bestimmungen des Vertrages diesen AGB vorgehen.

3 VERTRAG UND BEDINGUNGEN FÜR SEINEN ABSCHLUSS

- 3.1. Mit dem Abschluss eines Vertrages mit dem Anbieter erklärt sich der Kunde mit diesen AGB einverstanden und ist an diese gebunden. Im Falle abweichender Vereinbarungen im Vertrag oder in der verbindlichen Bestellung und in diesen AGB haben die vertraglichen Vereinbarungen oder Vereinbarungen in der verbindlichen Bestellung Vorrang.
- 3.2. Der Kunde ist verpflichtet, dem Anbieter alle Unterlagen vorzulegen und ihm alle vom Anbieter angeforderten und für den Vertragsabschluss erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen.
- 3.3. Zum Zwecke des Vertragsabschlusses mit dem Kunden ist der Anbieter berechtigt, die Richtigkeit der vom Kunden bereitgestellten Daten auf der Grundlage der Vorlage von Dokumenten durch den Kunden sowie der vom Kunden bereitgestellten Identifikations- und sonstigen Daten auf rechtmäßige Weise zu überprüfen. Die Person, die im Namen des Kunden handelt, oder die vom Kunden angegebene Kontaktperson ist verpflichtet, ihre Identität sowie die Berechtigung, im Namen des Kunden zu handeln, nachzuweisen.
- 3.4. Der zwischen dem Anbieter und dem Kunden in Papierform geschlossene Vertrag tritt am Tag seiner Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien in Kraft, sofern im Vertrag nichts anderes bestimmt ist. Der zwischen dem Anbieter und dem Kunden im Fernabsatz auf der Grundlage einer verbindlichen Bestellung geschlossene Vertrag tritt am Tag der Zustellung der verbindlichen Bestellung an den Anbieter in Kraft und wirksam.

4 UMFANG, ART UND ORT DER LEISTUNGSERBRINGUNG

- 4.1. Der Umfang, die Art und der Ort der Leistungserbringung, einschließlich der Frist für die

- Erbringung der Dienstleistungen, sind im Vertrag oder in der verbindlichen Bestellung festgelegt.
- 4.2. Die Bedingung für die Erbringung von Dienstleistungen durch den Anbieter im vertraglich vereinbarten Umfang und in der vertraglich vereinbarten Qualität ist die Bereitstellung der technischen und administrativen Bedingungen durch den Kunden und die Erbringung der Mitwirkung an den Anbieter durch den Kunden, die für die Erbringung der Dienstleistungen erforderlich sind, sowie die Zusammenarbeit, die der Anbieter vom Kunden verlangt.
 - 4.3. Während des Zeitraums, in dem der Kunde mit der Erfüllung der in Abs. 4.2 dieses Artikels dieses Artikels genannten Bedingungen oder mit der Erbringung der für die Erbringung von Dienstleistungen erforderlichen Mitwirkungshandlungen sowie mit der vom Anbieter des Kunden angeforderten Zusammenarbeit in Verzug ist, ist der Anbieter mit der Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen nicht in Verzug.
 - 6.3. Auf den Preis für die Erbringung von Dienstleistungen wird gemäß geltendem Recht die Mehrwertsteuer erhoben.
 - 6.4. Wenn die Preise für die Erbringung von Dienstleistungen in der Preisliste angegeben sind, können die Vertragsparteien andere als die in der Preisliste angegebenen Preise aushandeln.
 - 6.5. Sofern zwischen dem Anbieter und dem Kunden im Vertrag oder in der verbindlichen Bestellung nichts anderes vereinbart wurde, stellt der Anbieter dem Kunden in der Regel zu Beginn des Abrechnungszeitraums eine Rechnung für die Erbringung von Dienstleistungen mit einer Laufzeit von 7 Tagen ab Ausstellung aus. Der Abrechnungszeitraum beträgt in der Regel einen Kalendermonat, der immer am ersten Tag eines Kalendermonats beginnt und am letzten Tag eines Kalendermonats endet. Für den Fall, dass die Leistungserbringung während des Abrechnungszeitraums beginnt oder beendet wird, wird der Preis für die Leistungserbringung aliquot für diesen Abrechnungszeitraum berechnet.

5 FRIST FÜR DIE ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN

- 5.1. Die Fristen für die Erbringung von Dienstleistungen sind im Vertrag oder in der verbindlichen Bestellung geregelt.
- 5.2. Der Anbieter ist berechtigt, die Frist für die Leistungserbringung einseitig, auch mehrmals, zu verlängern. Der Anbieter wird den Kunden unverzüglich schriftlich oder per E-Mail über die Verlängerung der Frist für die Erbringung von Dienstleistungen informieren, während der Kunde im Falle einer Nichtübereinstimmung des Kunden mit der Verlängerung der Frist für die Erbringung von Dienstleistungen berechtigt ist, vom Vertrag oder der verbindlichen Bestellung zurückzutreten. Wenn der Kunde der Verlängerung der Frist nicht innerhalb von 5 Tagen widerspricht, wird davon ausgegangen, dass er mit der Verlängerung der Frist für die Erbringung der Dienstleistung einverstanden ist.
- 5.3. Der Anbieter wird den Kunden schriftlich oder per E-Mail über die Erbringung von Dienstleistungen informieren, indem er einen Bericht (Bericht) sendet, wobei die Dienstleistungen als erbracht gelten.
- 6.6. Sofern im Vertrag oder in der verbindlichen Bestellung nichts anderes angegeben ist, ist der Anbieter berechtigt, dem Kunden eine Vorausrechnung über die Zahlung von 50% des Preises der Dienstleistungen (*im Folgenden als "Anzahlung" bezeichnet*) mit einer Laufzeit von 7 Tagen ab Ausstellung auszustellen. Im Falle des Verzugs des Kunden mit der Zahlung des Vorschusses gemäß diesem Punkt wird der Anbieter mit der Erbringung von Dienstleistungen nicht in Verzug geraten. Wenn der Kunde mit der Zahlung der Anzahlung mehr als 15 Tage in Verzug ist, hat der Anbieter das Recht, vom Vertrag zurückzutreten. Der Anbieter hat Anspruch auf Schadenersatz.
- 6.7. Der Preis für die Erbringung von Dienstleistungen oder eine finanzielle Verpflichtung des Kunden gegenüber dem Anbieter gilt zum Zeitpunkt der Gutschrift des Geldes auf dem Konto des Anbieters als bezahlt.
- 6.8. Im Falle des Verzugs des Kunden mit der Zahlung einer finanziellen Verpflichtung, die der Kunde gegenüber dem Anbieter schuldet, hat der Anbieter Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen in Höhe von 0,05 % des ausstehenden Betrags für jeden Tag des Verzugs. Das Recht des Anbieters auf Schadenersatz wird durch die Zahlung von Verzugszinsen nicht berührt.

6 PREISE FÜR DIE ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

- 6.1. Der Anbieter erbringt Dienstleistungen für den Kunden zu dem Preis, der im Vertrag oder in der verbindlichen Bestellung vereinbart wurde, und in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften der Slowakischen Republik.
- 6.2. Der Preis für die Erbringung von Dienstleistungen versteht sich zuzüglich Mehrwertsteuer (*im Folgenden "Mehrwertsteuer" genannt*).

7 RECHTE UND PFLICHTEN DES ANBIETERS

- 7.1. Der Anbieter ist verpflichtet, die Dienstleistungen ordnungsgemäß, rechtzeitig und in der geforderten Qualität gemäß dem Vertrag oder einer verbindlichen Bestellung zu erbringen, dem Kunden eine klare und verständliche Leistungsliste vorzulegen, die personenbezogenen Daten der Kunden gemäß

Artikel 10 dieser AGB zu verarbeiten, die Dienstleistungen vertragsgemäß oder der verbindlichen Bestellung zu erbringen, den Kunden über Änderungen zu informieren, die sich auf die Erbringung von Dienstleistungen auswirken, Vertraulichkeit über alle Tatsachen zu wahren, von denen er im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen für den Auftraggeber Kenntnis erlangt hat.

- 7.2. Insbesondere hat der Anbieter das Recht, den Preis für die Erbringung von Dienstleistungen an den Kunden ordnungsgemäß und rechtzeitig zu zahlen, den Anbieter für Schäden zu entschädigen, die dem Anbieter durch den Kunden entstanden sind, die Richtigkeit der vom Kunden bereitgestellten Daten auf der Grundlage der Vorlage von Dokumenten durch den Kunden und der Identifikationsdaten des Kunden zu überprüfen, dem Kunden vor Beginn des Abrechnungszeitraums eine Vorausrechnung auszustellen, den Firmennamen des Kunden in seinen Werbe- und Marketingmaterialien anzugeben, oder auf der Webpräsentation seiner Dienstleistungen und der Kunde erteilt dem Anbieter durch Abschluss eines Vertrags mit dem Anbieter die Zustimmung, seinen Firmennamen zu den genannten Zwecken anzugeben, die Erbringung von Dienstleistungen gemäß Artikel 14 dieser AGB zu unterbrechen oder einzuschränken.

8 RECHTE UND PFLICHTEN DES AUFTRAGGEBERS

- 8.1. Insbesondere ist der Kunde verpflichtet, die erbrachten Dienstleistungen ausschließlich in Übereinstimmung mit dem Gesetz, dem Vertrag und den AGB zu nutzen, die Grundsätze der guten Sitten und der öffentlichen Ordnung einzuhalten, den Preis für die Erbringung von Dienstleistungen ordnungsgemäß und rechtzeitig gemäß dem Vertrag oder der verbindlichen Bestellung und diesen AGB zu zahlen, den Anbieter schriftlich oder per E-Mail über Änderungen der Ansprechpartner und deren Kontaktdaten sowie alle Informationen zu informieren, die sich auf die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen auswirken können, und auf Verlangen des Anbieters ein Dokument vorlegen, das diese Änderungen belegt, dem Anbieter die für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderliche Mitwirkung sowie die vom Anbieter geforderte Zusammenarbeit zu gewähren, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um einen möglichen Missbrauch der von Dritten bereitgestellten Dienste zu verhindern.
- 8.2. Der Auftraggeber hat das Recht, die Dienstleistungen ordnungsgemäß und pünktlich und zum vereinbarten Preis zu erbringen, in dem Umfang und gemäß der im Vertrag oder in der verbindlichen Bestellung vereinbarten Spezifikation, die Mängel der erbrachten Dienstleistungen kostenlos in dem Fall und unter den in Artikel 15 dieser AGB genannten Bedingungen zu beseitigen, den Vertrag in dem Fall und unter den in Artikel 15 dieser AGB genannten Bedingungen zu kündigen.

9 BETRIEBSDATEN

- 9.1. Verkehrsdaten sind Daten, die sich auf den Kunden und auf die konkrete Übertragung von Informationen im Netzwerk beziehen und bei dieser Übertragung anfallen und die zum Zwecke der Übermittlung einer Nachricht über das Netzwerk oder zu Abrechnungszwecken verarbeitet werden.
- 9.2. Der Anbieter ist berechtigt, die Betriebsdaten des Kunden zum Zwecke der Leistungserbringung für den Kunden oder der Rechnungsstellung zu verarbeiten.
- 9.3. Soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist, ist der Anbieter berechtigt, die Betriebsdaten des Kunden auf der Grundlage des Gesetzes über die elektronische Kommunikation auch ohne Zustimmung des Kunden zum Zwecke der Erbringung des Dienstes, seiner Abrechnung und Rechnungsstellung, der Beantwortung von Fragen des Kunden, der Bearbeitung von Beschwerden, der Aufdeckung rechtswidriger Handlungen und der Unterstützung autorisierter staatlicher Behörden gemäß den einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes über elektronische Kommunikation oder anderer Rechtsvorschriften zu verarbeiten.
- 9.4. Der Anbieter ist berechtigt, die Verkehrsdaten des Kunden ohne Zustimmung des Kunden auch für andere Zwecke und in anderem Umfang zu verarbeiten, wenn dies nach dem Gesetz über die elektronische Kommunikation oder einer anderen Rechtsvorschrift zulässig oder vorgeschrieben ist.
- 9.5. Der Anbieter ist berechtigt, Betriebsdaten im Rahmen der Gültigkeit und Wirksamkeit des Vertrages sowie nach dessen Beendigung zu verarbeiten und zu speichern, soweit dies zur Erreichung des Zwecks der Verarbeitung erforderlich ist, insbesondere zum Zwecke der Rechnungsstellung, des Zahlungseingangs und der Erfassung, der Registrierung, Beitreibung und Abtretung von Forderungen, der Bearbeitung von Beschwerden und Beschwerden des Kunden sowie zur Ausübung von Rechten oder zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten. Der Anbieter ist auch berechtigt, Betriebsdaten im erforderlichen Umfang bis zum Ablauf des Zeitraums aufzubewahren, in dem es möglich ist, die Abrechnung von Dienstleistungen gerichtlich anzufechten oder die Vergütung von Dienstleistungen durch den Anbieter zu verlangen. Im Falle der Einleitung einer Beschwerde, einer außergerichtlichen Streitbeilegung durch die zuständige Behörde oder eines Gerichtsverfahrens über die Abrechnung des Dienstes oder über die Qualität des erbrachten Dienstes oder im Falle von Streitigkeiten über die Zusammenschaltung von Netzen ist der Anbieter berechtigt, Verkehrsdaten im erforderlichen Umfang bis zur endgültigen Beendigung dieser Verfahren und bis zum Ablauf der Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen gegen in diesem Verfahren ergangene Entscheidungen zu speichern.

- 9.6. Der Anbieter darf die Betriebsdaten des Kunden zum Zwecke der Vermarktung von Dienstleistungen oder zur Erbringung von Mehrwertdiensten nur mit seiner vorherigen Zustimmung verarbeiten, wobei er verpflichtet ist, den Kunden vor Einholung seiner Einwilligung über die Art der Verkehrsdaten, den Zweck der Verarbeitung von Verkehrsdaten und den Zeitpunkt der Verarbeitung dieser Daten zu informieren. Der Kunde kann seine Einwilligung zur Verarbeitung von Verkehrsdaten zu den genannten Zwecken jederzeit widerrufen.
- 9.7. Nur Personen, die im Auftrag oder im Auftrag des Anbieters handeln, dürfen Verkehrsdaten verarbeiten, soweit dies zum Zwecke der Sicherstellung der Verwaltung des Netzes, des Dienstes oder des Netzverkehrs und der Dienste, der Abrechnung, der Bearbeitung von Nutzerfragen, der Aufdeckung rechtswidriger Aktivitäten, der Zusammenarbeit mit anderen staatlichen Stellen, der Vermarktung von Dienstleistungen oder der Erbringung von Mehrwertdiensten erforderlich ist.

10 DATENSCHUTZRICHTLINIE

- 10.1. Personenbezogene Daten im Sinne dieser AGB sind insbesondere Vorname, Nachname, Wohnanschrift, Sitz, Geburtsdatum, Identifikationsnummer, Ausweisnummer, E-Mail-Adresse und Telefonnummer, IP-Adresse. Mit dem Abschluss des Vertrags bestätigt der Kunde, der eine natürliche Person ist, dass er dem Anbieter die personenbezogenen Daten freiwillig zur Verfügung gestellt hat und dass die von ihm angegebenen personenbezogenen Daten korrekt und wahrheitsgemäß sind. Mit dem Absenden der Bestellung bestätigt der Interessent, der eine natürliche Person ist, dass er dem Anbieter die personenbezogenen Daten freiwillig zur Verfügung gestellt hat und dass die von ihm angegebenen personenbezogenen Daten korrekt und wahrheitsgemäß sind.
- 10.2. Der Anbieter erhebt, verarbeitet, speichert und löscht alle personenbezogenen Daten, die ihm vom Auftraggeber oder Bewerber zur Verfügung gestellt werden, gemäß den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 18/2018 Slg. über den Schutz personenbezogener Daten und zur Änderung bestimmter Gesetze und der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr, zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) (*im Folgenden "DSGVO"*).
- 10.3. Der Anbieter verpflichtet sich, die personenbezogenen Daten des Auftraggebers oder des Kandidaten nur zum Zwecke der Erbringung von Dienstleistungen zu verarbeiten.
- 10.4. Mit dem Abschluss eines Vertrages mit dem Anbieter und dem Kunden durch das Absenden einer Bestellung erteilt der Kunde dem Anbieter die Einwilligung in die Verarbeitung, Erhebung und Speicherung seiner personenbezogenen Daten zum Zwecke des Vertragsabschlusses, der Ergreifung der erforderlichen Maßnahmen vor Vertragsabschluss, der vertragsgemäßen Erbringung von Dienstleistungen, der Bearbeitung der Bestellung des Kunden oder des Kandidaten, der Kommunikation mit dem Kunden oder dem Kandidaten im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen, der Erfüllung vertraglicher und gesetzlicher Verpflichtungen sowie anderer Handlungen untrennbar mit den bestellten oder erbrachten Dienstleistungen verbunden sind.
- 10.5. Der Anbieter ist berechtigt, personenbezogene Daten über den in diesen AGB genannten Umfang oder Zweck hinaus nur a) auf der Grundlage einer vorherigen freiwilligen Einwilligung des Kunden und für einen vorher festgelegten Zweck, Umfang und Zeitraum zu verarbeiten. Der Auftraggeber hat das Recht, diese Einwilligung jederzeit schriftlich zu widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung wird am Tag ihrer persönlichen, postalischen oder E-Mail-Zustellung an den Anbieter wirksam oder b) einer Verpflichtung, die sich aus einer allgemein verbindlichen Rechtsvorschrift oder einer Entscheidung einer Behörde ergibt.
- 10.6. Der Kunde oder der Kandidat als betroffene Person hat das Recht, vom Anbieter Zugang zu den ihn betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen, das Recht auf Berichtigung personenbezogener Daten, das Recht auf Löschung personenbezogener Daten oder das Recht auf Einschränkung personenbezogener Daten, das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen, sowie das Recht auf Übertragbarkeit personenbezogener Daten.
- 10.7. Der Anbieter ist berechtigt, die vom Kunden zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten auch für eigene Marketingzwecke zu verwenden, soweit der Firmenname des Kunden in Referenzen, Angebotsmaterialien, Präsentationen und auf seiner Website auf der Grundlage der vorherigen Zustimmung des Kunden angegeben wird.
- 10.8. Der Anbieter ist verpflichtet, die verarbeiteten personenbezogenen Daten vor deren Beschädigung, Zerstörung, Verlust, Veränderung, unbefugtem Zugriff und unbefugter Offenlegung, Bereitstellung oder Offenlegung sowie vor anderen rechtswidrigen Verarbeitungsmethoden zu schützen.
- 10.9. Der Anbieter verpflichtet sich, personenbezogene Daten nicht an Dritte weiterzugeben, personenbezogene Daten nicht für andere als den vereinbarten Zweck zu verwenden, nicht zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil eines Dritten zu missbrauchen und personenbezogene Daten nicht

unter Verstoß gegen diesen Artikel der AGB zu behandeln.

10.10. Der Anbieter ist verpflichtet, personenbezogene Daten unverzüglich nach Erfüllung des Zwecks ihrer Verarbeitung oder Speicherung zu löschen, insbesondere nach Beendigung aller Vertragsbeziehungen zwischen dem Kunden und dem Anbieter, nach Beendigung aller Verpflichtungen des Kunden gegenüber dem Anbieter, nach Bearbeitung aller Beschwerden, Anfragen und Ansprüche des Kunden gegen den Anbieter, nach Ablauf der Frist, in der der Anbieter verpflichtet ist, personenbezogene Daten gemäß der DSGVO zu speichern.

10.11. Der Kunde oder der Kandidat erteilt dem Anbieter seine Zustimmung zur Verarbeitung personenbezogener Daten und zur Zusendung von Geschäftsinformationen auf unbestimmte Zeit und kann diese Einwilligung jederzeit schriftlich widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung wird am Tag der persönlichen, postalischen oder E-Mail-Zustellung an den Anbieter wirksam.

11 VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT

11.1. Der Anbieter, der Auftraggeber und der Kunde verpflichten sich, alle Tatsachen, Informationen und Daten, die sie im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen aus dem Vertrag oder Auftrag erfahren haben, sowie über den Inhalt des Vertrags oder der Bestellung nicht missbräuchlich zu verwenden und geheim zu halten und vor deren Missbrauch durch Dritte zu schützen und gleichzeitig keine Unterlagen im Zusammenhang mit dem Vertrags- oder Auftragsgegenstand an Dritte weiterzugeben, bis die durch diese Vereinbarung oder Anordnung geschützten Informationen in rechtlich zulässiger Weise öffentlich zugänglich werden. Der Anbieter, der Auftraggeber und der Kunde, einschließlich ihrer Mitarbeiter und/oder Vertragspartner, die an der Durchführung des Vertrages oder Auftrages beteiligt sind, dürfen diese Informationen, Tatsachen und Daten nicht entgegen ihrem Zweck, für eigene Bedürfnisse oder für die Bedürfnisse Dritter unter Verstoß gegen den Vertrag oder die Bestellung und allgemein verbindliche Rechtsvorschriften verwenden.

12 HAFTUNG UND SCHADENERSATZ

12.1. Der Anbieter und der Kunde haften für Schäden, die durch die Verletzung ihrer Verpflichtungen aus ihrem Vertragsverhältnis und aus den geltenden Rechtsvorschriften verursacht werden. Im Falle einer Verletzung seiner Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis durch eine Partei (den Anbieter oder den Kunden) ist diese verpflichtet, den Schaden zu ersetzen, der der anderen Partei (dem Anbieter oder dem Kunden) entstanden ist, es sei denn, sie weist nach, dass die Pflichtverletzung durch Umstände verursacht wurde, die die Haftung ausschließen.

12.2. Umstände, die die Haftung ausschließen, gelten als Hindernis, das unabhängig vom Willen des Verpflichteten eingetreten ist und ihn an der Erfüllung seiner Verpflichtung hindert, wenn dem Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, dass er dieses Hindernis oder seine Folgen abgewendet oder überwunden hätte und darüber hinaus dieses Hindernis zum Zeitpunkt des Schuldverhältnisses vorausgesehen hätte (z.B. Krieg, Feuer, Überschwemmung, Erdbeben, Streik, Stromausfall, Entscheidung einer Behörde usw.). Die Haftung schließt ein Hindernis nicht aus, das nur eingetreten ist, wenn der Verpflichtete mit der Erfüllung seiner Verpflichtung in Verzug war oder sich aus seinen wirtschaftlichen Verhältnissen ergibt. Die haftungsausschließenden Wirkungen sind nur so lange beschränkt, wie das Hindernis, an das diese Wirkungen geknüpft sind, fortbesteht.

12.3. Der Anbieter haftet für Schäden, die dem Kunden durch die Verletzung seiner Verpflichtung zur Erbringung von Dienstleistungen im Umfang, Standard und Qualität des Vertrags und der Verpflichtung zur ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Beseitigung von Mängeln entstehen, nur, wenn der Anbieter die Verletzung seiner Verpflichtung verschuldet hat, in diesem Fall ist der Anbieter verpflichtet, dem Kunden den darin entstandenen Schaden bis zum Höchstbetrag des Preises der Dienstleistung zu ersetzen, den der Anbieter dem Kunden für einen Kalendermonat gemäß dem Vertrag in Rechnung stellen kann. bei schuldhafter Pflichtverletzung des Anbieters oder bis zur Höhe des im Vertrag vereinbarten Preises für eine bestimmte Leistung.

13 ANSPRUCH

13.1. Der Anbieter verpflichtet sich, dem Kunden Dienstleistungen im vereinbarten Umfang und in der vereinbarten Qualität zu erbringen.

13.2. Der Auftraggeber hat das Recht auf kostenlose Beseitigung von Mängeln der erbrachten Leistungen, die ohne Verschulden des Auftraggebers entstanden sind.

13.3. Der Kunde ist verpflichtet, dem Anbieter unverzüglich alle Ausfälle der erbrachten Dienstleistungen zu melden und per E-Mail an: info@innitech.de. Neben der Beschreibung des Problems muss die Störungsmeldung auch die Kennung, den Firmennamen und die ID-Nummer des Kunden sowie den Namen der Kontaktperson und deren Mobiltelefonnummer enthalten, um die gemeldete Störung so schnell wie möglich zu beheben.

13.4. Für den Fall, dass der Kunde die Mängel nicht per E-Mail gemäß Abs. 13.3 dieses Artikels der AGB meldet, haftet der Anbieter nicht für die Nichtbeseitigung des Mangels.

- 13.5. Mit der Meldung eines Mangels gemäß Ziffer 13.3. dieses Artikels der AGB beginnt die Frist zur Beseitigung. Innerhalb dieser Frist ist der Anbieter verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung des Mangels zu treffen. Die Frist für die Störungsbeseitigung beträgt 180 Tage, wenn die Störung an Werktagen zwischen 8.00 und 17.00 Uhr gemeldet wurde. Wurde die Störung außerhalb der im vorstehenden Satz genannten Zeiten und Tage gemeldet, beginnt die Mängelbeseitigungsfrist am Tag nach dem Datum der Mängelrüge zu laufen, beginnend mit 8.00 Uhr, sofern im Vertrag nichts anderes vereinbart ist.
- 13.6. Der Mangel gilt zum Zeitpunkt der Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit der erbrachten Dienstleistungen oder zum Zeitpunkt der Wiederherstellung des vereinbarten Qualitätsniveaus als beseitigt. Der Anbieter wird den Kunden über die Beseitigung des Mangels informieren.
- 13.7. Im Falle eines Ausfalls ist der Kunde verpflichtet, Mitarbeitern des Anbieters oder vom Anbieter autorisierten Personen den Zugriff auf die Geräte oder das Netzwerk zu gestatten, um den Ausfall zu beheben.
- 13.8. Der Kunde ist berechtigt, die erbrachten Dienstleistungen, denen der Mangel gemeldet wurde, zu reklamieren, falls die vom Kunden gemäß diesem Artikel der AGB gemeldeten Mängel vom Anbieter nicht innerhalb der Frist für die Beseitigung des Mangels behoben werden.
- 13.9. Der Kunde ist verpflichtet, die Reklamation spätestens innerhalb von 30 Tagen nach Ablauf der Frist für die Beseitigung des Mangels schriftlich einzureichen, wobei die Einreichung der Reklamation den Kunden nicht von der Verpflichtung entbindet, den Rechnungsbetrag für die Erbringung von Dienstleistungen innerhalb der Frist zu zahlen. Die Reklamation muss die Identifikationsdaten, den Ansprechpartner, die Vertragsnummer und den Gegenstand der Reklamation enthalten, der in verständlicher Weise beschrieben ist. Für den Fall, dass der Kunde sein Recht nicht innerhalb der angegebenen Frist ausübt, erlischt sein Recht mit Ablauf der Frist.
- 13.10. Beschwerden werden innerhalb der Frist bearbeitet, die der Komplexität und der technischen oder administrativen Komplexität der Beschwerde entspricht, d. h. innerhalb von 15 Tagen, wenn es sich um einen einfachen Beschwerdefall handelt, innerhalb von 30 Tagen, wenn es sich um einen komplexeren Beschwerdefall handelt.

14 EINSCHRÄNKUNG UND UNTERBRECHUNG VON DIENSTEN

- 14.1. Der Anbieter ist berechtigt, die Erbringung von Dienstleistungen einzuschränken oder zu unterbrechen aufgrund von (i) Missbrauch der bereitgestellten Dienste, ii) Nutzung der

bereitgestellten Dienste zur Unterstützung, Schaffung von Möglichkeiten oder zur Durchführung rechtswidriger oder gegen die guten Sitten oder die guten Sitten verstoßender Handlungen, insbesondere zur Übermittlung beleidigender, belästigender oder böswilliger Kommunikation oder zur Verbreitung von Alarmmeldungen oder bedrohlichen Informationen, (iii) Erbringung von Dienstleistungen an Dritte ohne schriftliche Vereinbarung des Anbieters (iv) im Falle des Verzugs des Kunden mit der Zahlung des fälligen Preises für die erbrachten Dienstleistungen mehr als 7 Tage nach Zustellung einer schriftlichen oder E-Mail-Mitteilung des Anbieters an *den Kunden (im Folgenden als "Mahnung"* bezeichnet) (v) im Falle einer wesentlichen Verletzung einer anderen Vertragspflicht des Kunden trotz einer schriftlichen Abmahnung des Kunden über eine wesentliche Verletzung der Vertragspflicht durch den Anbieter.

- 14.2. Im Falle einer Einschränkung oder Unterbrechung der Erbringung von Dienstleistungen durch den Anbieter aus den in Abs. 14.1 dieses Artikels der AGB genannten Gründen nimmt der Anbieter die Erbringung von Dienstleistungen wieder auf, nachdem die Gründe, aus denen die Erbringung von Dienstleistungen eingeschränkt oder unterbrochen wurde, weggefallen sind, und im Falle einer Einschränkung oder Unterbrechung der Erbringung von Dienstleistungen durch den Anbieter aus einem Grund gemäß Abs. 14.1. (iv) dieses Artikels der AGB nimmt der Anbieter die Erbringung von Dienstleistungen erst nach Zahlung des fälligen Betrags für die erbrachten Dienstleistungen wieder auf.

15 LAUFZEIT UND BEENDIGUNG DES VERTRAGS

- 15.1. Der Vertrag tritt an dem in der verbindlichen Bestellung oder im Vertrag angegebenen Datum in Kraft und wird für den von den Vertragsparteien vereinbarten Zeitraum geschlossen. Die Parteien können den Abschluss eines Vertrages auf unbestimmte Zeit vereinbaren.
- 15.2. Ein auf unbestimmte Zeit geschlossener Vertrag kann (i) im Einvernehmen der Parteien, (ii) durch schriftliche Mitteilung aus beliebigem Grund oder ohne Angabe von Gründen gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Kalendermonate und beginnt mit dem ersten Tag des Kalendermonats, der auf den Monat folgt, in dem die Kündigung dem anderen Vertragspartner zugestellt wurde.
- 15.3. Ein befristeter Vertrag kann (i) im Einvernehmen der Parteien, (ii) durch schriftliche Kündigung aus beliebigem Grund gekündigt werden, jedoch nur, wenn die Leistung noch nicht erbracht wurde. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat und beginnt mit dem ersten Tag des Kalendermonats, der auf den Monat folgt, in dem die Mitteilung der anderen Vertragspartei zugestellt wurde.

- 15.4. Ein befristeter Vertrag endet (i) mit Ablauf des Zeitraums, für den er geschlossen wurde, (ii) mit der Erfüllung des Zwecks, zu dem er geschlossen wurde.
- 15.5. Der Vertrag kann auch durch schriftlichen Rücktritt einer Vertragspartei vom Vertrag gekündigt werden.
- 15.6. Der Anbieter ist berechtigt, im Falle eines wesentlichen Verstoßes des Kunden vom Vertrag zurückzutreten, insbesondere wenn der Kunde (i) den Preis für die erbrachten Dienstleistungen auch innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit nicht bezahlt hat, (ii) die Dienstleistungen in einer Weise nutzt, die dem Vertrag oder diesen AGB widerspricht, (iii) wiederholt gegen den Vertrag oder die AGB verstößt (insbesondere wiederholte Verzögerung mit der Zahlung des Preises für die Dienstleistung, Missbrauch der erbrachten Dienstleistung usw.).
- 15.7. Der Kunde ist berechtigt, ohne Vertragsstrafe vom Vertrag zurückzutreten, wenn (i) der Anbieter seinen Verpflichtungen aus dem Vertrag trotz schriftlicher Mitteilung nicht nachkommt, (ii) der Kunde wesentliche Änderungen der AGB nicht akzeptiert, wobei der Kunde berechtigt ist, spätestens 30 Tage ab dem Datum, an dem ihm die wesentlichen Änderungen der AGB vom Anbieter mitgeteilt wurden, zurückzutreten, (iii) der Anbieter den Kunden nicht über eine wesentliche Änderung der AGB informiert, in diesem Fall ist der Kunde berechtigt, spätestens 30 Tage ab dem Tag, an dem er von der wesentlichen Änderung der AGB Kenntnis erlangt hat, spätestens jedoch 3 Monate ab dem Datum des Inkrafttretens der wesentlichen Änderung der AGB vom Vertrag zurückzutreten; Der Kunde hat kein Recht, gemäß Abs. 15.7 (ii) und (iii) dieses Artikels der AGB vom Vertrag zurückzutreten, wenn eine wesentliche Änderung der AGB direkt oder indirekt durch eine Änderung einer allgemein verbindlichen Rechtsvorschrift, eine Entscheidung einer Behörde der öffentlichen Verwaltung oder einer Einrichtung der Europäischen Union verursacht wird (iv) Auch nach wiederholter bestätigter Beschwerde des Kunden erbringt der Anbieter keine Dienstleistungen in der Qualität und im Umfang des Vertrags, in diesem Fall ist der Kunde berechtigt, innerhalb von 30 Tagen ab dem Datum der Zustellung der Mitteilung über die Erledigung der wiederholten Reklamation vom Vertrag zurückzutreten seine Anerkennung, jedoch nur, wenn die Verletzung der Verpflichtungen des Anbieters aus dieser Ziffer 15.7.
- 15.8. Die Wirkung des Rücktritts vom Vertrag tritt am Tag der Zustellung des schriftlichen Rücktritts an die andere Vertragspartei ein.

16 ARBEIT & LIZENZ

- 16.1. Die Parteien vereinbaren, dass, wenn die erbrachten Dienstleistungen die Ausführung eines Werkes beinhalten oder ein Werk im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen angefertigt wird und dieses Werk den rechtlichen Bedingungen des Werks des

Urhebers entspricht, der Anbieter dem Kunden eine Lizenz einräumt, mit der der Anbieter dem Kunden die Erlaubnis erteilt, das in dem Werk oder seinem Teil enthaltene Werk des Urhebers zu verwenden (*im Folgenden als "Werk des Autors" bezeichnet*), für alle zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bekannten übertragbaren Nutzungen, insbesondere, aber nicht ausschließlich, für die Vervielfältigung des Werkes des Autors, die Aufnahme des Werks des Autors in ein Sammelwerk, die Verbindung des Werkes des Autors mit einem anderen Werk, die Änderung, Modifikation und Bearbeitung des Werkes des Autors. Die Lizenz wird als ausschließliche Lizenz in räumlich, sachlich und zeitlich unbeschränktem Umfang erteilt.

- 16.2. Der Auftraggeber hat als Lizenznehmer das Recht, das Werk zu nutzen, Dritten die Nutzung des Werkes zu gestatten und die Nutzung des Werkes an Dritte unterzulizenzieren. Zu diesem Zweck erteilt der Anbieter als Lizenzgeber oder Urheber des Werks des Urhebers seine Zustimmung zu den oben genannten Punkten und verpflichtet sich, wenn der Kunde dies zu einem beliebigen Zeitpunkt in der Zukunft verlangt, diese Zustimmung zu bestätigen und alle in dieser Angelegenheit erforderlichen Dokumente in Zukunft zu unterzeichnen. Die Vergütung für die Gewährung der Lizenz sowie für die Erteilung der Zustimmung zur Erteilung einer Unterlizenz oder Abtretung einer Lizenz spiegelt sich bereits im festgelegten Preis für die Ausführung des Werks wider und der Anbieter hat daher keinen Anspruch auf eine weitere Vergütung, es sei denn, die Parteien vereinbaren etwas anderes.

17 STREITBEILEGUNG

- 17.1. Der Kunde verpflichtet sich, alle möglichen Streitigkeiten, die sich zwischen dem Kunden und dem Anbieter aus oder im Zusammenhang mit den durch den Vertrag begründeten Rechtsbeziehungen ergeben, einschließlich Streitigkeiten über die Gültigkeit, Auslegung, Durchführung oder Beendigung des Vertrages, vorzugsweise durch außergerichtliche Verhandlungen mit dem Anbieter beizulegen. Für den Fall, dass der Anbieter innerhalb von 30 Tagen ab dem Datum der Zustellung des schriftlichen Antrags auf außergerichtliche Verhandlungen keine einvernehmliche Einigung über die Beilegung der Streitigkeit erzielt, ist der Kunde berechtigt, die Angelegenheit vor Gericht zu lösen.
- 17.2. Die Parteien vereinbaren, mögliche Streitigkeiten vorrangig im Einvernehmen der Parteien beizulegen. Wenn sich die Parteien nicht auf eine außergerichtliche Beilegung der Streitigkeit einigen, sind die zuständigen Gerichte der Slowakischen Republik zuständig und diese Streitigkeiten werden ausschließlich nach dem Recht der Slowakischen Republik beigelegt.

18 ÄNDERUNG DES VERTRAGES, DER AGB UND DER PREISLISTE

- 18.1. Vertragsänderungen dürfen nur mit Zustimmung der Parteien in Form von schriftlichen

Vertragsänderungen vorgenommen werden, sofern nichts anderes bestimmt ist.

- 18.2. Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB oder die Preisliste während der Vertragslaufzeit einseitig zu ändern.
- 18.3. Der Anbieter verpflichtet sich, den Kunden innerhalb von 7 Tagen ab dem Datum des Inkrafttretens dieser Änderung über jede wesentliche Änderung der AGB und der Preisliste zu informieren.
- 18.4. Der Anbieter wird die Änderung der AGB oder der Preisliste auf der Website des Anbieters mitteilen und damit seiner Mitteilungspflicht gegenüber dem Kunden nachkommen.

19 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- 19.1. Für den Fall, dass eine Bestimmung dieser AGB ungültig, nicht durchsetzbar oder unwirksam ist oder wird, hat diese Ungültigkeit, Nichtdurchsetzbarkeit oder Unwirksamkeit nicht die Ungültigkeit, Nichtdurchsetzbarkeit oder Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen der AGB zur Folge.
- 19.2. Diese AGB treten am Tag ihrer Veröffentlichung auf der Website des Anbieters in Kraft und wirksam.
- 19.3. Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, die nicht durch diese AGB geregelt sind, richten sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes, insbesondere den einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.
- 19.4. Die Parteien vereinbaren, dass die gesamte Kommunikation zwischen ihnen in slowakischer Sprache stattfindet, es sei denn, der Anbieter gibt eine andere Sprache an.
- 19.5. Die Vertragsparteien schließen aus, dass sich über die ausdrücklichen Bestimmungen des Vertrags und/oder eines anderen Vertrags hinaus Rechte und Pflichten aus der zwischen ihnen festgelegten Praxis oder aus allgemein beobachteten Geschäftspraktiken in Bezug auf den Vertragsgegenstand ergeben.
- 19.6. Gemäß § 401 HGB verhandeln die Parteien eine Verjährungsfrist für Rechte aus dem Lizenzvertrag und/oder einem anderen Vertrag zugunsten des Anbieters im Zeitraum von zehn (10) Jahren ab dem Zeitpunkt, an dem das Recht erstmals ausgeübt werden konnte.
- 19.7. Der Kunde erklärt, dass er das Risiko sich ändernder Umstände übernimmt.
- 19.8. Das Unternehmen ist in Bezug auf den Kunden nicht an Verhaltenskodizes gebunden.
- 19.9. Die Vertragsparteien nehmen zur Kenntnis, dass gemäß § 524 des Gesetzes Nr. 40/1964 Slg. des Bürgerlichen Gesetzbuches alle Rechte oder Pflichten aus dem Vertrag vom Anbieter auch ohne

Zustimmung des Auftraggebers auf einen Dritten übertragen oder abgetreten werden können. Der Kunde darf seine Rechte oder Pflichten aus dem Vertrag nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Anbieters an Dritte abtreten oder übertragen.

- 19.10. Der Anbieter ist berechtigt, alle seine Forderungen gegen den Auftraggeber, einschließlich der nach § 359 und § 360 HGB nicht fälligen Forderungen, einseitig aufzurechnen.
- 19.11. Wenn der Anbieter eines seiner Rechte aus dem Vertrag nicht ausübt oder es teilweise oder verzögert ausübt, hat dies keinen Verzicht auf dieses Recht, und eine teilweise Ausübung dieses Rechts hindert nicht an einer anderen oder weiteren Ausübung desselben oder an der Ausübung eines anderen Rechts, sofern das geltende Recht nichts anderes vorsieht.
- 19.12. Diese AGB lassen die einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes Nr. 185/2015 Slg. unberührt. Das Urheberrechtsgesetz in seiner geänderten Fassung oder andere Gesetze, die die Nutzung von Computerprogrammen und Datenbanken regeln, sowie die in diesen Rechtsvorschriften vorgesehenen Sanktionen für deren illegale Nutzung.